



Raphael Meyer erläutert seine Idee anhand des Schaumodells im kleineren Massstab 1:160.



Die Modellbauer beginnen sich im Gebäude auf dem SIG-Areal einzurichten.

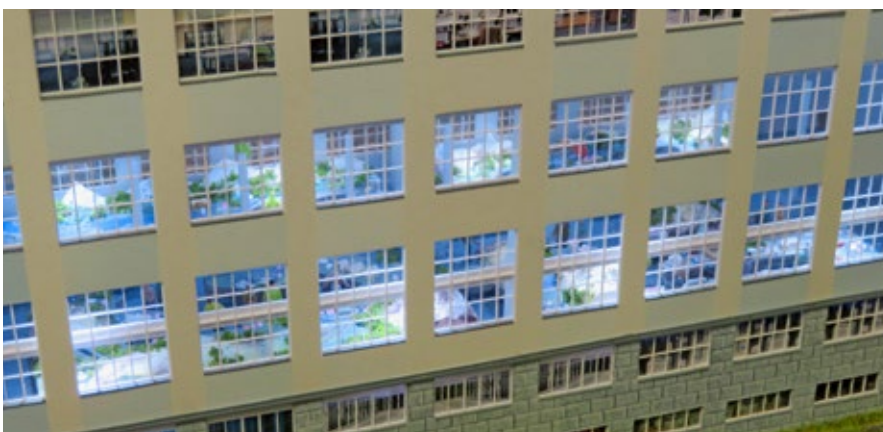
**Gründung der Smilestones AG
in Neuhausen am Rheinflall –
20. November 2017**

Startschuss zur grössten Miniaturwelt der Schweiz

Auf dem SIG-Areal in Neuhausen soll neben dem grössten Wasserfall Europas die grösste Miniaturwelt der Schweiz im Massstab 1:87 entstehen. Die Verantwortlichen informierten anlässlich der Gründung der Smilestones AG Ende November über das Vorhaben. Der Name «Smilestones – Miniaturwelt am Rheinflall» ist zugleich Programm. Geplant sind fünf Themenwelten, in denen mit Witz und Humor Werte, Meilensteine und Szenen der Schweiz präsentiert werden. Für Herbst 2018 ist die Eröffnung des ersten Teils vorgesehen, der das Schweizer Mittelland darstellt. Als weitere Themenwelten sind eine Stadt, Berge, Eisenbahngeschichte sowie Zukunft angedacht. Für Initiator Raphael Meyer geht damit ein Bubentraum in Erfüllung. Nie vergisst er seine grosse Freude, als er an Weihnachten mit der so lange ersehnten Modelleisenbahn von seinen Eltern beschenkt worden ist. Den selbstständigen Juwelier und gelernten Goldschmied aus Zug hat das Feuer für Modelleisenbahnen und Miniaturlandschaften nie losgelassen. Eine Reportage über das Miniaturwunderland Hamburg und ein anschliessender Besuch haben Raphael Meyer inspiriert. So etwas sollte doch auch in der Schweiz möglich sein, hat er sich gedacht. In Neuhausen am Rheinflall fiel seine Idee auf fruchtbaren Boden. Hier fand er Räumlichkeiten auf dem SIG-Areal mit einer Vertragsdauer von 20 Jahren sowie lokale Unternehmer, die das Projekt unterstützen. Rom und das Miniaturwunderland Hamburg sind nicht an einem Tag gebaut worden und noch nicht vollendet. So wird auch Smilestones schrittweise realisiert. Die erste Etappe bis 2019 umfasst ein Investitionsvolumen von 5,5 Millionen Franken, wovon bereits 75% durch Investoren, Partner, Sponsoren und einen Beitrag des Kantons Schaffhausen gesichert sind. Für 200 Franken können Privatpersonen ihren Namen und Wohnort auf einem Güterwagen im Eingangsbereich eintragen lassen. Firmen wird die Möglichkeit geboten,



Im Bereich hinter dem schwarzen Vorhang entsteht bis Herbst 2018 die erste Themenwelt.



Auf dem Schaumodell ist die Miniaturwelt am Rheinflall bereits fertiggestellt.



**Einzelanfertigungen in Architekturmodellbau und
Standardmodelle finden in der Miniaturwelt ihren Platz.**

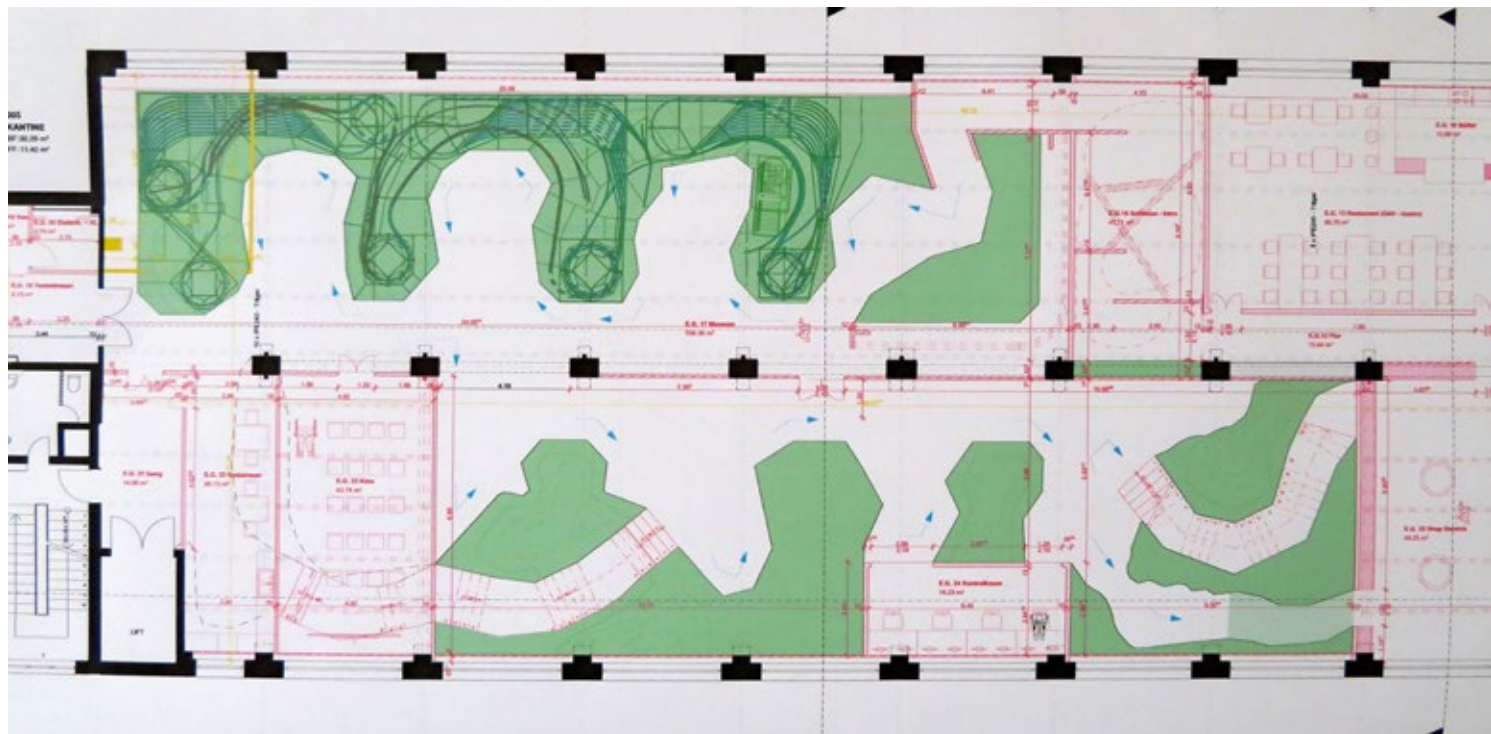
als Meilenstein oder in einer Szene auf der Anlage vertreten zu sein. Für die zweite Etappe sind weitere 4,5 Millionen Franken notwendig. Angesichts der guten Erreichbarkeit und des benachbarten Rheinfalls als Schweizer Tagestourismusdestination Nummer eins erwarten die Verantwortlichen nach dem Endausbau jährlich 300 000

Besucher. Mit den lokalen touristischen Partnern sind Kombitickets geplant. Die Miniaturwelt schafft 30 neue Arbeitsplätze. Auch Menschen mit Beeinträchtigung soll hier eine sinnvolle Beschäftigung ermöglicht werden. Fachleute aus dem Modellbau wirken am Vorhaben mit. Interessierte Hobbymodellbauer können gegen eine symbo-

lische Entschädigung Gebäude in Heimarbeit fertigen und somit Teil der Miniaturwelt werden. Eintrittskarten für die neue Miniaturwelt sollen bereits ab Frühjahr 2018 im Vorverkauf erhältlich sein. FJ

Weitere Infos unter www.smilestones.ch

Plan: Fabian Jeker



Die Skizzierung der zu werdenden Modellbahnanlage zeigt die gigantischen Ausmasse. Das Schweizer Mittelland entsteht oben links auf dem Plan.

Der Januar-Zug auf dem Kaeserberg

Triebwagen von 1964

Im Anschluss an einen Jungfraubahn-Auftrag bestellte die (imaginäre) Kaeserbergbahn (KBB) bei SLM/BBC zehn Triebwagen. Sie wurden bis 1967 geliefert und weichen vom JB-Muster ab, das 1964 an der Expo 64 in Lausanne zu sehen war. Der Riggenbach-Zahnradantrieb und das Adhäsionstriebwerk arbeiten separat und mit Einphasenwechselstrom. Zwei Führerstände erlauben Alleinfahrten. Trotz Gleisverbindung zur Rhätischen Bahn (RhB), deren Bahnhof Kaeserberg die KBB mitbenutzt, beschränkt die Zugsicherung den Einsatz dieser «schnelleren JB-Triebwagen» aufs eigene Netz. Das Bild zeigt den BDeh 4/4 108. Die 101 ist seit November 2017 im Verkehrshaus der Schweiz ausgestellt. CFK

Triebwagen BDeh 4/4, 440 kW, 25 t, 32 Plätze, V/max 70/30 km/h.

Foto: CFK

